

benannt nach den Anführern, der sich bald nach ihm 1717 herausgab. Dies er bringt, ist an der Übersetzung gelehrt. J. Chambers bei Orick. English Prose Selections III. London 1896. 449. Seit 1716 begann Shaftesbury mit der Veröffentlichung von Aufsätzen über die Tugend, die unter dem Titel *Characteristics of Men, Manners, Opinions and Times*, London 1711, 1773 und 1809 erschienen. Aus der nach Shaftesbury's Tod 1716, veröffentlichten Übersetzung; sind die Letters written by a Noble Lord to a Young Man at the University, London 1716, am interessantesten. Sie kamen 1716; den 2. Bandungen sind The Enquiry concerning Virtue or Merit am merkwürdigsten. (Vgl. Zeit, Einführung der englischen Philosophie auf die deutsche Philosophie des 18. Jahrhunderts, Berlin 1881; Fowler, Shaftesbury and Hutcheson, London 1882; Martineau, Types of Ethical Theory II, Oxford 1885, 449—473.) [A. Zimmermann S. J.]

Shaftesbury, Anthony Ashley Cooper, sechster Graf von, englischer Staatsmann und Philanthrop, wurde 1691 geboren, trat 1826 als Lord Ashley ins Unterhaus und wurde 1834 Admiralslord. Er starb 1885. Schon früh wendete Shaftesbury seine Aufmerksamkeit philanthropischen Bestrebungen zu. So immer ein Unrecht gut zu machen oder ein Mißbrauch abzustellen war, da trat er mannhaft für die Unterdrückten ein. Die Geirge zu Gunsten der Bergleute, der Irren, der Fabrikarbeiter wurden von ihm entweder beantragt oder unterstützt; er stand an der Spitze mancher Gesellschaften, welche sich mit Errichtung von Arbeiterwohnungen, Gründung von Armenschulen u. besaßen. Während Howard nur für die Gefangenen, Wilberforce nur für die Sklaven lebte und arbeitete, betätigte sich Shaftesbury, wie kein Freund Cardinal Manning (S. d. Art.), an jedem philanthropischen Werke. In seiner Zeit gehörte Shaftesbury der evangelischen Bewegung an und bekämpfte die katholischen Tractarianer und Ritualisten auf's Heftigste; erst gegen das Ende seines Lebens ward er der katholischen Kirche einigermaßen gerecht. Durch seine Heirat mit Emily Cooper, der Stief-Tochter Palmerston's, gewann er die Freundschaft und das Vertrauen dieses Ministers, der ihn in geistlichen Angelegenheiten beständig zu Rathe zog. Sein Einfluß bewirkte, daß die Tractarianer und Ritualisten von allen höheren geistlichen Ämtern und Würden ausgeschlossen und nur Männer von der streng protestantischen Richtung befördert wurden. Shaftesbury erwartete von der Kirche Heilung aller socialen Schäden und suchte nach Kräften den Einfluß der Geistlichkeit zu erhöhen; aber gerade die Eifrigsten unter ihnen stieß er ab. Bei den Hochkirchlichen war er nichts weniger als beliebt; dagegen hatte sein Name unter der Arbeiterklasse, die ihn öfters zum Schiedsrichter erwählte, einen guten Klang. (Vgl. Hodder,

Life and Work of the seventh Earl of Shaftesbury, London 1886, 3 vols. [sehr lüdenhaft]; F. P. Cobbe, Life of Fr. Power-Cobbe, London 1884.) [A. Zimmermann S. J.]

Shakers (Junker oder Schütter) heißen die Anhänger einer 1747 in England entstandenen Sect, welche mit den Quäkern (S. d. Art.), von denen sie eine Abzweigung ist, den Fleiß, die Sauberkeit und die Menschenfreundlichkeit gemein hat. Im Anfang dieser ziemlich geringen, in 16 Gesellschaften durch 7 Staaten Nordamerica's vertheilten Sect war Anna Lee, die 1736 zu Farnham in England geboren ward. Sie wurde infolge des Verlustes von acht Kindern iwermerung, begann über die religiösen Wahrheiten nachzudenken und glaubte Gesichte und Offenbarungen zu haben. Da sie in England verfolgt wurde, wanderte sie nach Nordamerika aus und gründete in Watroblet bei Albany eine Gemeinde, in welcher Gütergemeinschaft und die Trennung beider Geschlechter eingeführt wurde. Als Anna Lee 1784 starb, hinterließ sie einen im communistischen Zusammenleben so wohlgeordneten Anhang, daß die Secte nicht nur beisammen blieb, sondern sich auch mächtig ausbreitete. James Whitaker und Joseph Meacham bewährten sich als tüchtige Organisatoren und gaben der Secte ihre volle Ausbildung. Von 1796—1821 stand Lucy Wright an der Spitze der Genossenschaft, die sich 1875 auf etwa 2415 Personen belief. Die Secte soll sich aus weltmüden, Ruhe und Frieden suchenden Individuen aus allen Ständen und Nationen rekrutiren; dieß wird jedoch von Anderen bestritten, welche behaupten, die Shakers suchten durch die Aufnahme und den Kauf armer und verlassener Kinder Nachwuchs zu erhalten. Jesus gilt den Shakers nicht als Gott, sondern als einer der zwischen Gott und der Welt vermittelnden Geister. Der Gottesdienst der Shakers besteht in Gesang und Reigentanz, der von schüttelnden Bewegungen, zuerst der Extremitäten, bald des ganzen Körpers, begleitet ist. Sie glauben mit der Geisterwelt in steter und unmittelbarer Berührung zu sein, sind aber gleichwohl praktische Menschen, namentlich ausgezeichnete Landwirthe, und erwerben sich große Reichtümer. (Vgl. Noyes, History of American Socialism, Philad. 1869; Nordhoff, The Communistic Societies of the United States, New York 1875; Pfaff, Die religiös-communistischen Gemeinden in den Vereinigten Staaten, in den Stimmen aus Maria-Laach XLIX [1895], 510 ff.) [A. Zimmermann S. J.]

Shakespeare (ältere Schreibung Shaksper), William, der größte Dramatiker Englands und einer der größten Dichter aller Völker und Zeiten, war nach der Angabe seiner Grabchrift am 23. April 1564 geboren. Getauft wurde er am 26. April 1564 in der Pfarrkirche zu Stratford am Avon, woselbst sein Vater sich 1551 niedergelassen hatte. Letzterer hatte durch die Heirat mit der katholischen Mary Arden einiges Ver-